Wir sind Kirche International

Stimmen aus 6 Kontinenten fordern Gleichberechtigung für Frauen und kleine christliche Gemeinschaften

> Audio and video of the statements (38 minutes)

> original auf Englisch

Pressemitteilung der Online-Pressekonferenz 3. Oktober 2024

Wir sind Kirche International hat heute eine Pressekonferenz abgehalten, bei der 6 Redner aus 6 Kontinenten Reformen auf der Synode im Oktober 2024 forderten.

Wir sind Kirche International fordert die Synodenteilnehmenden in Rom auf, mutige Vorschläge zu formulieren für die vollständige Gleichstellung von Frauen sowie den Ortskirchen die Freiheit zu Reformen zu gewähren. Synodalität wird nur dann glaubwürdig sein, wenn sie 2025 zu echten Reformen führt.

Hier sind die wichtigsten Zitate unserer 6 Redner:innen (Kurzprofile am Ende der Pressemitteilung):

AFRIKA
Professorin Philomena Mwaura: „Was ich für die Kirche in Afrika für wichtig halte, ist die theologische Ausbildung der Laien und der Leiter der Kleinen Christlichen Gemeinschaften, nicht nur in Bezug auf die Synodalität, sondern in allen Aspekten ihres Glaubens.“

AUSTRALIEN
Kevin Liston: "Einerseits markiert die Synode einen bedeutenden Fortschritt im kirchlichen Denken und in der Planung für die Zukunft dar. Aus einer anderen Perspektive betrachtet, verpasst die Synode zahlreiche Gelegenheiten, ihre Position, Agenda und Praktiken in vielen Angelegenheiten, die Katholiken auf der ganzen Welt betreffen, zu aktualisieren. Die Frage ist nun: „Wird die Synode den nötigen Schwung und die nötige Energie erzeugen, um die Integrität und Glaubwürdigkeit der Kirche wiederherzustellen und die Vision und Werte Jesu als inspirierenden Lebensstil in der modernen Welt wiederzubeleben?“

NORDAMERIKA
Kate McElwee: „Während viele versucht haben, das Gespräch über die Frauenordination zum Schweigen zu bringen, unsere Arbeit als ‚Lobbyarbeit‘ abzutun oder die globale Unterscheidung in den Schatten des Dikasteriums für die Glaubenslehre zu verbannen, sind wir entschlossen, sichtbar, kreativ und mutig zu sein. Es gibt einfach zu viel auf dem Spiel.“

SÜDAMERIKA
Dr. Lula Ramires: „Die Hoffnung hat zwei wunderschöne Töchter; ihre Namen sind Zorn und Mut. Zorn über den Zustand der Dinge und Mut, dafür zu sorgen, dass sie nicht so bleiben, wie sie sind.“ – Augustinus von Hippo

ASIA
Virginia Saldanha: „Da das Thema der Inklusion von Frauen zum dritten Mal vom Tisch genommen und an eine Kommission übergeben wurde, denke ich, dass Frauen wenig oder keine Hoffnung haben.
Das Modell der Kirche nach Jesus schließt alle ein, ist nachbarschafts- und gemeinschaftsorientiert und hat von der Bevölkerung gewählte Führungspersonen, die sich an der frühchristlichen Gemeinde orientieren. Dies war das Kirchenmodell, das die asiatischen Bischöfe 1991 vorgeschlagen haben."

EUROPA
Dr. Martin Schockenhoff: „Die dringendsten Anliegen aus der Sicht der europäischen Gläubigen sind die Zulassung von Frauen zu Ämtern und die Gleichstellung von Laien bei der Entscheidungsfindung. Wenn dies

nicht bald geschieht, wird die Kirche in Europa an Glaubwürdigkeit und Mitgliedern verlieren."
> vollständiges Statement

Pressekontakt:

Colm Holmes
Vorsitzender *Wir sind Kirche International*
E-Mail: colmholmes2020@gmail.com Telefon: +353 86606 3636

Dr. Martha Heizer
stellvertretende Vorsitzende *Wir sind Kirche International*
E-Mail: martha@heizer.at Telefon: +43 650 4168500

In Deutschland: **Christian Weisner**
Wir sind Kirche-Bundesteam
E-Mail: presse@wir-sind-kirche.de Telefon: +49 172 518 4082

Webseite: www.we-are-church.org

Webseite mit allen Terminen der Reformkräfte während der Synode 2024 in Rom:
https://spiritunbounded.org/2024-events

We Are Church International (WAC) wurde 1996 in Rom gegründet und ist ein weltweiter Zusammenschluss nationaler Kirchenreformgruppen. Sie setzt sich für die Erneuerung der römisch-katholischen Kirche auf der Grundlage des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-1965) und des daraus entwickelten theologischen Geistes ein.

Kurzprofile der 6 Redner:innen:

Philomena Njeri Mwaura (Kenia) ist Theologin und außerordentliche Professorin am Fachbereich für Philosophie und Religionswissenschaft der Kenyatta University, Kenia. Sie hat zahlreiche Publikationen zu verschiedenen Aspekten des afrikanischen Christentums, des afrikanischen Katholizismus, neuer religiöser Bewegungen, pfingstlerischer und charismatischer Bewegungen/Kirchen, Gender und Theologie, Gender und Religion sowie Religion im öffentlichen Leben veröffentlicht.

Kevin Liston (Australien) Nach einer Karriere in der Arbeit mit Flüchtlingen, Asylbewerbern und Migranten, während er zur Entwicklung von Richtlinien und Programmen in Südaustralien, national und international, beitrug, schloss Kevin sein Studium der Theologie und Psychologie ab. Er setzt sich für die Förderung der spirituellen Erneuerung und Kirchenreform auf Gemeinde-, Diözesan- und nationaler Ebene ein. Er ist der Co-Vorsitzende des ACCCR.

Kate McElwee (USA) ist Geschäftsführerin der 1975 gegründeten Women's Ordination Conference, der ältesten und größten Organisation, die sich für die Ordination von Frauen zu Diakoninnen, Priesterinnen und Bischöfinnen in einer integrativen und rechenschaftspflichtigen römisch-katholischen Kirche einsetzt. Sie ist außerdem Mitglied des Leadership Circle of Women's Ordination Worldwide und lebt in Rom.

Lula Ramires (Brasilien) hat einen Master-Abschluss und einen Doktortitel in Pädagogik und arbeitet mit der Gruppe für pastorale Maßnahmen zur Vielfalt zusammen, deren Mitglieder LGBT-Katholiken und Verbündete sind. Er leitet eine umfassende Reihe von Bildungsprogrammen, um der Homophobie in Brasilien entgegenzuwirken und bei Lehrern und Schülern einen nachhaltigen Respekt für Vielfalt zu schaffen

Virginia Saldanha (Indien) ist Theologin und Journalistin und lebt in Mumbai. Sie ist ehemalige

Geschäftsführerin des Büros für Laien und Familie des Asiatischen Katholischen Bischofsforums, bekannt als FABC, und leitete auch die Kommission für Frauen der indischen Bischöfe. Sie ist Gründungsmitglied und Sekretärin des Indischen Forums für Theologinnen und Vorsitzende des Katholischen Frauenrats.

Dr. Martin Schockenhoff (Deutschland) ist Wirtschaftsjurist, hat Theologie studiert und engagiert sich aktiv in kirchlichen Reformgruppen wie „Wir sind Kirche Deutschland“, „Pro Concilio“ und „Konzil von Unten“ (Konzil von unten).

Zuletzt geändert am 08.10.2024